

FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Johann Wolfgang von Goethe
Klassiker



Premiere:
08. 04. 2016
Stadthalle
Castrop-Rauxel

Foto: Volker Beushausen

Pressestimmen:

„[...] Pop im Look, Pepp in Spiel und Sprache: Gert Beckers „Faust 1“ – Inszenierung kommt so spritzig daher, als stamme der Stoff aus der Feder eines scharfzüngigen Comedy-Schreibers. [...] Wunderbar, wie Thurk und Özdil das ironische Gift in den Reimen zum Klingen bringen, Thurk mit den Augen klimpert, wenn er wieder jemanden aufs Glatteis führt. [...] Sehr unterhaltsam, ein großer Spaß.“

Ruhr-Nachrichten, Kai-Uwe Brinkmann

„[...] Sommers Solo ist eine kleine Comedy-Perle – und sie ist bezeichnend für den Regieansatz Gert Beckers, der am WLT in einer poppig-knallbunten Inszenierung dem ersten Teil von Goethes „Faust“ alles Tragische recht gründlich austreibt.[...] wer Goethe bislang nicht begegnet ist, dem ermöglicht Becker mit dieser textorientierten Comedy-Fassung einen unangestregten ersten Zugang, der Lust auf mehr macht. [...] Abschlussklässlern und Lehrern (nicht nur diesen) bietet die Aufführung Denkanstöße und Arbeitsmaterial in Hülle und Fülle.“

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Wolfgang Platzeck

„[...] Langweilig wird die Inszenierung zu keiner Minute. [...] Guido Thurk, im roten Anzug, brilliert in der Rolle des Teuflischen, verwirrt mit Schmeicheleien und entwaffnender Ehrlichkeit, ist heimliche Hauptfigur, auch wenn er der Versuchung widersteht, die ebenfalls untadelig aufspielenden Bülent Özdil (Faust) und Samira Hempel (Gretchen) „an die Wand zu spielen“. [...] An den wohl heitersten Teilen dieses Abends hat Vesna Buljevic als Marte nicht geringen Anteil; wie sie, die rüstige Witwe, sich Mephisto an den Hals wirft, dass diesem Angst und bange wird, um im nächsten Moment recht tugendsam die Augen zu senken, das ist großartiges Komödienantenrum. [...] Thomas Zimmer, Pia Seifert, Thomas Tiberius Meikl und

Felix Sommer liefern eine homogene Ensembleleistung ab, mit der sich das Westfälische Landestheater sehen lassen kann. Reicher begeisterter Schlussapplaus.“

Westfälischer Anzeiger, Rolf Pfeiffer

„[...] Gert Beckers WLT-Inszenierung des Abiturstoffes „Faust I“ ist ein niedrigschwelliger Einstieg für Oberschule. Was diese ebenso freuen dürfte wie das mit dem Goethe-Original noch vertraute erwachsene Publikum, das seinen Spaß nicht zuletzt an den selbstironischen Regiezutaten hat. [...]“

Herner Sonntagsnachrichten, Pitt Herrmann

Facebook-Rückmeldung:

Sehr schöne Premiere, es war ein gelungener Freitagabend!

Die Schauspieler grandios und das Bühnenbild, sowie die Kostüme durchdacht- da lohnt sich ein zweiter Gang in der nächsten Spielzeit! Danke !!!